

Überparteiliches Postulat

Benennung einer Örtlichkeit nach Laure Wyss

Der Gemeinderat wird damit beauftragt,

1. den Platz, der vis-à-vis des Kongresshauses als Teil der Esplanade vorgesehen ist, nach Laure Wyss¹ zu benennen
2. falls dies nicht erfüllbar ist, einen anderen öffentlichen Ort (Strasse, Platz, etc.) als gleichwertige Alternative dem Stadtrat mit Begründung vorzuschlagen.

Begründung:

Laure Wyss ist am 20. Juni 1913 in Biel geboren und hier zur Schule gegangen. Sie war als Journalistin und Buchautorin tätig. Für ihre Arbeit wurde sie mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Werkjahr der Max-Frisch-Stiftung, dem Grossen Literaturpreis des Kantons Bern und der Goldenen Ehrenmedaille des Kantons Zürich. Sie starb am 21. August 2002 in Zürich.

In der Stadt Biel gibt es verschiedene Bauvorhaben, deren Gebäude, Plätze und Strassen zur Zeit noch keine Namen tragen. Um Laure Wyss zu ehren, würde es sich besonders anbieten, einen Teil der Esplanade nach ihr zu benennen.

Im Juni 2003 hat der Frauenplatz Biel dem Stadtpräsidenten eine Petition mit 427 Unterschriften zuhanden des Gemeinderats überreicht, in der verlangt wurde, dass eine Strasse, ein Platz oder ein Gebäude nach der Bieler Journalistin und Schriftstellerin Laure Wyss benannt werden sollte. Damals gab es lediglich vier Strassen mit Frauennamen. In der Zwischenzeit sind einige wenige, eher in abgelegenen Gebieten der Stadt (bspw. Marguerite-Weidauer-Weg und Lore-Sandoz-Weg im Mösliquartier und Salomégasse im Schüsspark) dazu gekommen. Damit überwiegen weiterhin Männernamen in unseren Strassen.

Gemäss Bieler Tagblatt vom 14. Juni 2003 soll der Stadtpräsident sich dahingehend geäußert haben, dass Laure Wyss zweifellos eine solche Auszeichnung verdient habe: „Sie hat viel für die Rechte der Frau getan und war für die Stadt Biel immer eine wichtige Persönlichkeit“. Damals sagte er zudem, dass die Frage von der Baudirektion geprüft und später im Gemeinderat darüber abgestimmt werde.

Biel, 25. Februar 2010

Muriel Beck Kadima, Grüne Biel

Dana Augsburg-Brom, SP

Alain Nicati, PRR

Peter Moser, FDP

Hans-Ulrich Köhli, GLP

¹ **Laure Wyss** arbeitete seit 1945 als freie Journalistin, 1950 - 1962 als Redaktorin beim «Luzerner Tagblatt» und 1958-1967 als Redaktorin beim Schweizer Fernsehen. Sie gestaltete das erste Programm für Frauen, später die Sozialsendung «Unter uns». 1962 trat Laure Wyss in die Redaktion des Tages-Anzeigers ein, wo sie 1970 das «Tages-Anzeiger Magazin» mitgründete. Nach ihrer Pensionierung 1979 war sie als Gerichtsberichterstatlerin und vor allem als Buchautorin tätig. Ihre Bibliografie ist auf folgender Website zu finden: <http://www.limmatverlag.ch/Default.htm?wyss/wyss.htm> sowie Infos über einen Film über ihr Leben: <http://www.limmatverlag.ch/wyss/wyssbild.htm>